

Die Tröska-Alm bei Malta strahlt in neuem Glanz

Zwölf freiwillige Alpenvereinsmitglieder arbeiteten 250 Stunden an der Revitalisierung einer Almweide. Fortsetzung im kommenden Jahr.

CAMILLA KLEINSASSER

Drei Tage in einer zwölf Quadratmeter „großen“ Hütte – zu Zwölf in 1960 Metern Seehöhe – und dann noch arbeiten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. So verbrachten auf der Tröska-Alm bei Malta Hartgesottene ihren Urlaub im Sinne der Natur!

250 Arbeitsstunden brachten die Alpenvereinsmitglieder so unter der Anleitung von Almwirtschaftsinspektor Siegi Ellmauer aus Oberösterreich ein, um eine rund 400 Quadratmeter große teils stark zugewachsene Almweide auf der Tröska-Alm von Siegfried Truskaller vulgo Paungger zu revitalisieren. „Truskaller hat dieses Bergwaldprojekt eingereicht, 2010 wurde die Alm besichtigt und als förderungswürdig erachtet. Sie ist ein ökologisch wertvolles Kleinod. Man erreicht sie aber erst nach einem zweistündigen schweißtreibenden Fußmarsch – zumeist mit schwerem Gepäck. Daher ist die Alm schwer zu bewirtschaft-

ten“, erklärt Hans Jury, Vorsitzender der Sektion Gmünd des Österreichischen Alpenvereins.

„Es war viel anstrengende Motorsägenarbeit in dünner Höhenluft von über 2000 Meter Seehöhe mit täglich 400 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Das haben unsere Körper schon gespürt“, schildert Ellmauer.

Saniert und neu gebaut

Dennoch gelang die Wiederherstellung einer alpinen Lärchweide, ein 500 Meter langer Wassererschlauch zur Versorgung einer entlegenen Weide mit Trinkwasser für das Vieh wurde verlegt, zwei Rastbänke und ein vier Meter langer Tränktrog gebaut sowie ein ausgeschwemmter Viehsteig zur Hochalm saniert. Verpflegt wurde die Gruppe vom dankbaren Almbauer Siegi Truskaller, der Speck, Würstl, Käse, Fleisch und Brot im Rucksack auf die Alm schleppte.

Einen Tag genoss das fleißige Team aber auch einen kulturellen Ausflug nach Gmünd. Das Projekt wird 2012 fortgesetzt.

auf. Vor Ort arbeiten sie mit Waldbesitzern, Bauern, Forst-Experten und Fachleuten der Wildbach- und Lawinerverbauung zusammen, um Probleme zu beheben.

Fortsetzung. Das Projekt auf der Tröska-Alm soll 2012 und 2013 mit je einer weiteren Projektwoche fortgesetzt werden.

Internet. Mehr Infos zu den Bergwaldprojekten gibt es im Internet unter www.alpenverein.at

BERGWALDPROJEKTE

Hilfe. Seit 2002 hilft der Österreichische Alpenverein im Rahmen der Bergwaldprojekte bei der Revitalisierung von Almen und der Verbesserung der Vitalität des Bergwaldes im Zuge freiwilliger Arbeitseinsätze, die eine Woche lang dauern.

Freiwillige. Die freiwilligen Helfer stammen aus Österreich und Süddeutschland und wenden für die Arbeitsprojekte ihre Freizeit



Mit vollem Einsatz arbeiteten die freiwilligen Helfer des Alpenvereins auf der Tröska-Alm.

ANZEIGE

Echte „Heimatkinder“

Von der Feuerwehr bis zum Fußballverein: Die Raiffeisenbanken sagen allen Ehrenamtlichen in der Region Danke.

Es ist 10 Uhr am Vormittag. Eigentlich müsste Wilfried Maierbrugger in der Raiffeisenbank Radenthein-Bad Kleinkirchheim seine Kunden beraten. Müsste. Denn Maierbrugger wurde von der freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Nach einem Verkehrsunfall muss ein Autofahrer geborgen werden.

Die Bank stellt ihn für diesen Einsatz frei. Maierbrugger kann als Funker den Einsatz von der Florianistation aus koordinieren: Er schickt die Einsatzfahrzeuge aus und kontaktiert die Rettung. Eine halbe Stunde später gibt er Entwarnung. Der Verletzte ist geborgen und in Sicherheit. Wie auch seine Einsatzkollegen eilt er sofort

wieder an seinen Arbeitsplatz zurück. „Bei unseren Einsätzen sind 20 oder mehr Feuerwehrmänner mit dabei. Das zeigt, wie engagiert die Mitglieder und die Betriebe in der Region sind.“

Ganze Region hilft mit

Wie Wilfried Maierbrugger sind 215 der 234 Mitarbeiter der Oberkärntner Raiffeisenbanken aktive Mitglieder in Vereinen, 119 von ihnen engagieren sich zudem als ehrenamtliche Vorstandsmitglieder. Sie retten nicht nur Leben, sondern bringen auch Leben in die Gemeinden: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbanken machen bei 800 Veranstaltungen mit. 375.000 Euro an Unterstützung und Sponsoring fließen dabei in die Region.

Mit Liebe

Über die Region hinaus blickt Andrea Guggenberger von der RB

ANZEIGE